

Von Untätigkeit keine Spur.

Trotz oder vielleicht auch wegen der Corona-Krise haben die Vereine im Kreis die letzten Monate nicht ungenutzt verstreichen lassen. Sportkreispräsident Erich Hägele: „Ich finde es toll, wie die Vorstände der Vereine die Pandemiezeit für Renovierungsarbeiten genutzt haben. Weiter wurde alles versucht, den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten, auch um der Politik zu zeigen, wie wertvoll die Arbeit der Sportvereine für die Gesellschaft ist und dass das Geld im Sport sinnvoll angelegt ist. Dank gilt auch den Kommunen für die wichtige Unterstützung.“

Ein Beispiel für sinnvoll genutzte trainingslose Zeiten ist der TSV Haubersbronn, der sein Vereinsheim auf Vordermann gebracht hat. Gut 400 Arbeitsstunden verbrachte die Fußballabteilung auf der Baustelle, um diese für die Handwerker optimal vorzubereiten. Schlussendlich hat sich das auch finanziell gelohnt, durch die Eigenleistung konnten 15.000 Euro bei der Sanierung von Duschen und Umkleidekabinen eingespart werden. Bereits Mitte September 2020 ging es mit den Abbrucharbeiten los, und dabei haben nicht nur die Fußballer, sondern auch eine vierköpfige Senioren-Herrengruppe tatkräftig mitgearbeitet.

Ein neues Highlight hat der VfL Waiblingen mit seinem Ninja-Indoor-Parcours in Angriff genommen. Dieses spezielle Sportangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und soll bis zum Herbst des Jahres als dauerhaftes, wind- und wetterunabhängiges Angebot realisiert werden. Nach dem Spendenaufruf im März des Jahres konnten, auch dank Unterstützung der KSK Waiblingen, ausreichend Gelder gesammelt werden, um mit dem Einbau der verschiedenen Kletter- und Hangelvorrichtungen beginnen zu können.

In Oberbrüden wurde im Mai der neue Allwetterplatz fertiggestellt, auch dank eines Zuschusses durch die Sportstättenförderung des Landes. Dazu gehören nun eine Beregnungsanlage, neue Sitz- und Stehstufenbereiche für die Zuschauer sowie Spielerkabinen für die Ersatzspieler. Als Tüpfelchen auf dem i fehlt nun nur noch die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED-Technik, was jedoch zeitnah geschehen soll.

Viel los war trotz Trainingspause im Stadion Bildungszentrum in Weissach in Tal. „Neben einem neuen Tartanbelag, einer neuen Rasenfläche sowie einer neuen Stabhochsprung- und Diskusanlage wurden weitere wichtige Modernisierungsmaßnahmen installiert, um für kommende Leichtathletikevents gerüstet zu sein und beste Trainingsbedingungen zu ermöglichen“, heißt es bei der LG Weissacher Tal. Eine besondere Herzensangelegenheit ist der behindertensportgerechte Ausbau. „Um auch für Wettkämpfe im Behindertensport gerüstet zu sein, wurden an der Diskus- und Speerwurfanlage die dafür benötigten Befestigungsvorkehrungen eingebaut. Somit kann die LG künftig auch Athleten mit Handicap eine Wettkampfstätte bieten.“

Und auch der SV Unterweissach darf sich freuen, denn die erste wichtige Etappe hin zum heißersehnten, neuen SVU-Sport- und Vereinsheim ist geschafft: Der Rohbau steht, der Dachstuhl ist errichtet. Beim traditionellen Richtfest dankte Vorstandssprecher Ralf Birkenbusch all denen, die bisher zum Gelingen des Bauwerks beigetragen haben. Bürgermeister Schölzel schloss sich den Dankesworten an und hob vor allem den ehrenamtlichen Einsatz der SVU-Verantwortlichen und der vielen freiwilligen Helferinnen

und Helfer hervor. Alle Beteiligten sind sich einig, dass das neue SVU-Sport- und Vereinsheim, das jetzt in seiner Dimension deutlich zu erkennen ist, ein Glücksfall für den SVU ist, der mit diesem Neubau künftig über eine ganz hervorragende Vereinsinfrastruktur verfügt, die „hier in der Raumschaft ihresgleichen sucht“.

(Artikel entstand durch Mitarbeit der beteiligten Vereine sowie der Waiblinger Kreiszeitung).



Foto: Tobias Sellmaier

Übergabe der Spende des Sportkreises Rems-Murr zum Richtfest des neuen SVU-Vereinsheimes (vlnr): Oliver Weber, Weissachs Bürgermeister Ian Schölzel, Vorsitzender Ralf Birkenbusch, Pressesprecher Ralf Noack